

Schulungen und politischen Informationen durch die Parteisekretäre haben, um täglich gut und richtig argumentieren zu können. Der Beschluß antwortet darauf. Vor allem ist es notwendig, daß die Agitatoren jeden Morgen das Zentralorgan unserer Partei, das „Neue Deutschland“, lesen. Die Leitartikel und die kurzen Argumentationen auf der zweiten Seite des „Neuen Deutschlands“ unterrichten sie schnell und richtig über wichtige politische Tagesereignisse. Sie sollten auch regelmäßig die Nachrichten und Kommentare unseres demokratischen Rundfunks hören. Seit kurzem gibt es spezielle Sendungen, und zwar im Deutschlandsender um 5.57 Uhr, im Berliner Rundfunk um 7.57 Uhr und im Radio DDR um 7.57 Uhr, die dem Agitator helfen, offensiv zu argumentieren. Es wäre gut, wenn die Agitatoren dem Rundfunk sowie der Presse einmal ihre Meinung sagen würden. Wahrscheinlich könnte dadurch manches an den Sendungen und den Artikeln noch verbessert und damit wirkungsvoller werden. Außerdem gehören die Bezirkszeitungen der Partei, die Massenbroschüren und das „Notizbuch des Agitators“ zum ständigen Arbeitsmaterial eines jeden Agitators. Besonders im „Notizbuch des Agitators“ findet er viele praktische Ratschläge.

Der Agitator und die Methoden und Mittel der Agitation im MTS-Bereich

Der Beschluß gibt dem Agitator auch Hinweise, wie er bei öffentlichen Versammlungen und anderen Methoden der Agitation helfen kann. Der Agitator lädt Kollegen und Freunde ein, die öffentlichen Versammlungen der Partei zu besuchen. Sie werden kommen, wenn er ihnen rechtzeitig den Zeitpunkt der Versammlungen bekanntgibt, wenn er mit ihnen über das Thema der Versammlung spricht oder einige Fragen auf wirft, die in der Versammlung behandelt werden sollen. Die Agitatoren der MTS Waschow im Kreis Hagenow halfen z. B. der Parteiorganisation, eine Versammlung zur Genfer Außenministerkonferenz vorzubereiten. 250 Werktätige aus dem MTS-Bereich nahmen an der Versammlung teil. Daran sieht man, wie wichtig die Arbeit des Agitators ist, denn die Menschen fühlen sich geehrt, wenn sie persönlich eingeladen werden. Sie merken dadurch, daß die Partei gerade auf ihre Meinung Wert legt.

Oft verlangen wichtige politische Ereignisse oder Schwierigkeiten in der Produktion ein rasches Eingreifen der Agitatoren. Der Agitator kann in solchen Fällen veranlassen, daß Kurzversammlungen durch die Partei oder die Gewerkschaft einberufen werden. Gemeinsam wird dann meist gefunden, was getan werden kann. Manchmal ist es richtiger, sich nur mit einem bestimmten Personenkreis über brennende Fragen in der Arbeit auszusprechen, z. B., wenn neue Methoden in der Landwirtschaft ausprobiert werden. Dazu sollte ein Abend in den Brigadestützpunkten der MTS ausgenutzt werden, um sich mit den Traktoren, Genossenschaftsbauern und auch werktätigen Einzelbauern zu beraten. Solche Aussprachen führen meistens zum Erfolg, wie das nachstehende Beispiel zeigt. In der Gemeinde Siggelkow, Bezirk Schwerin, gab es solch eine Aussprache mit einer Gruppe von 10 bis 12 Bauern. Sie beratschlagten, wie sie es schaffen könnten, das Getreidesoll bis zum 10. Jahrestag der Bodenreform zu erfüllen. Viele dieser Bauern standen dann in der Ablieferung an der Spitze.

Eine wertvolle Hilfe sind für den Agitator auf dem Lande die Dorfzeitungen. Diese sind um so wirksamer, je mehr Hinweise der Agitator, gestützt auf seine praktischen Erfahrungen, der Redaktion darüber gibt, welche besonderen Fragen in der Dorfzeitung behandelt werden müßten. Er kann auch den Einzelbauern, den Traktoristen oder Landarbeiter anregen, zu einem bestimmten Teil der